

Musik & Theater

Das Schweizer Kultur Magazin mit Internationaler Kompetenz



Im hellen Nordlicht

Mario Gerteis

Der Name ist Programm: Das Duo Appassionata geht wirklich mit Leidenschaft an seine musikalischen Taten. Die Geigerin Isabel Steinbach spart nicht an kernigem Aplomb, der Pianist Pervez Mody eifert ihr nach und will zu Recht keineswegs ins zweite Glied zurücktreten. Das Ergebnis ist ein draufgängerisches, ja dramatisches Interpretieren, das handkehrum in den langsamen Passagen zu gefühlvoller Verinnerlichung findet. Verblüffend ist eher die Werkwahl: drei Violinsonaten aus dem skandinavischen Raum. Leidenschaft, Gefühl im kalten Norden? Steinbach/Mody beweisen, dass das vortrefflich funktioniert – am schlüssigsten sicher in der dritten Violinsonate c-Moll (1887) von Edvard Grieg. Da lodert das Nordlicht mächtig, die Vorschrift «espressivo» wird durchaus wörtlich verstanden. Während Grieg sich zum Pianisten berufen fühlte, war die Geige das Leibinstrument seiner Kollegen Niels W. Gade und Christian Sinding. Der nordische Ton ist bei Gade noch am wenigsten zu spüren, eher schon die Verbeugung vor Mendelssohn und Schumann, dem die zweite Violinsonate (1849) auch gewidmet ist. Die eigentliche Überraschung indessen dürfte das seltenste Stück sein, Sindings dritte Sonate von 1905, ein Wurf von «monumentaler Kraft und Frische», wie einst ein norwegischer Kritiker schwärmte. Da können sich Isabel Steinbach und Pervez Mody splendid entfalten und ihrer Appassionata-Lust ungeniert frönen.

Violinsonaten von Grieg, Gade, Sinding. Duo Appassionata – Isabel Steinbach (Violine), Pervez Mody (Klavier).
Antes-Edition BM319284